



## Informationsbrief der Mendelssohn-Bartholdy-Schule, Sulzbach/Ts. für Eltern, Kollegen und Interessierte

Ausgabe **Weihnachten 2013** (Ifd. Nr. 15), 20. Dezember 2013



Liebe Schulgemeinde und Interessierte,

Leise rieselt der Schnee - die Kerzen knistern am Adventskranz. Zuhause duftet es nach Tannenzweigen und Bratäpfeln. In wenigen Tagen steht Weihnachten vor der Tür. Zeit, das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen. Viel hat sich verändert: Mit Herrn Bauer gibt es wieder einen Gymnasialzweigleiter und die ersten 5. Klassen, die wieder nach G9 unterrichtet werden, haben das erste Halbjahr schon fast hinter sich. Es ist wieder viel geschafft worden: Ob es die Präsentationsprüfungen der 10. Klassen sind, die Betriebspraktika oder die Organisation der Stände vom Förderverein und der Wattenmeer-AG auf dem Sulzbacher Weihnachtsmarkt und die Beiträge der Schüler und Kollegen für unsere Weihnachtsfeier - ohne ein besonderes Engagement von Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften wäre so etwas nicht zu leisten. Deshalb möchte ich die Gelegenheit nutzen und Ihnen für Ihren Einsatz ganz herzlich danken. Die Feiertage bieten sicher die Möglichkeit, sich zu erholen und eine schöne Zeit mit der Familie und mit Freunden zu verbringen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein erholsames, friedliches Weihnachtsfest und einen schönen Jahresausklang.

Ihre Sara Morawietz

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Hochbegabten-Förderung: Pull-Out-Tag an der MBS
2. „Es grünt“ an der MBS: Die Schulgarten-AG
3. Konzertbesuch in der Alten Oper, Frankfurt
4. Besuch beim Hessischen Rundfunk
5. Erste-Hilfe-Kurs
6. Feuerlöschübung
7. Kulturförderpreis 2013
8. Erste Eindrücke in der Oberstufe
9. Informationstafel Ganztagesteam
10. Chor der MBS bei der Weihnachtsmarkt-Eröffnung im MTZ
11. Lesekönig
12. Betriebspraktikum
13. „Nine-Eleven“ - eine beeindruckende Präsentation
14. Von Sulzbach hoch, da komm' ich her
15. Impressionen vom vorweihnachtlichen Plätzchenbacken
16. Winterzauber 2013

Wichtige Termine

Das Zitat zum Nachdenken

Impressum

## 1. Hochbegabten-Förderung: Pull-Out-Tag an der MBS

Im Rahmen ihres Gütesiegels veranstaltete die MBS wieder einen "Pull-Out-Tag" für begabte Schüler. Zu diesem Unterrichtstag wurden besonders leistungsstarke Sechst- und Siebtklässler eingeladen. Dieses spezielle Projekt wird im Rahmen der Hochbegabten-Förderung mit anderen Schulen im Main-Taunus-Kreis durchgeführt.

Erneut hatten sich die Lehrkräfte ein anspruchsvolles Programm mit spannenden Themen und kniffligen Fragen ausgedacht. Diesmal waren Sechst- und Siebtklässler aus fünf Schulen einen ganzen Tag lang gefordert, sich mit schwierigen Aufgabenstellungen auseinander zu setzen. Nach einer kurzen Einführung durch Englisch-Lehrer Dr. Björn Nolte in den nicht alltäglichen Unterrichtsverlauf wurden die 50 Mädchen und Jungen in drei Gruppen eingeteilt, die im Umlauf drei Themenbereiche absolvierten.

"Navigation" hieß ein Unterrichtsblock. Dazu verteilte Erdkundelehrer Philipp Brandt große Seekarten und stellte die Kernfrage: „Wie navigiere ich auf einer Seekarte mit Hilfe eines Magnetkompasses und GPS-Koordinaten?“ Mit kleinen Schiffchen sollten die Schüler in Cuxhaven lossegeln und - ohne auf einer Sandbank festzusitzen - in Helgoland anlanden. Wer den Kurs falsch berechnete, strandete womöglich an einer Klippe. „Das Global Positioning System (GPS) wird auch beim Militär in den USA eingesetzt“, berichtete Brandt.



"Geheimcodes" hieß ein weiteres Unterrichtsvorhaben. Entschlüsselt wurde vorrangig nach dem "Caesar-Chiffre-Code". Diese Verschlüsselungstechnik hatte der römische Kaiser Julius Cäsar erfunden, der seinem Freund Cicero streng geheime Nachrichten übermitteln ließ, die keiner "wissen" sollte. Nach diesem Geheimalphabet mussten Texte

dechiffriert werden. An sieben anderen Stationen enträtselten die Schüler mit "Schablonentechnik", "Ror-Sprache" oder dem Freimaurer-Code. Gemeinsam wurde ein Geheimtext aus der Erzählung „Goldkäfer“ von Edgar Allan Poe „gelesen“. Einzelne Teilnehmer stellten sogar Deutschlehrer Stefan Trautmann verschlüsselte Texte zum Entziffern. „Da musste ich selbst richtig nachdenken“, meinte Kursleiter Trautmann anerkennend.

Als dritter Block stand "Rope Skipping" als schweißtreibender Teil des Pull-Out-Tages auf dem Stundenplan. „Koordination der Bewegungen ist das Ziel“, erläuterte Jochen Herbst. Unter Anleitung des Sportlehrers wurden erst fünf Standardsprünge eingeübt, dann durften die Kleingruppen ihre Ideen einbringen und an der „Choreographie von eigenen anspruchsvollen Sprungsequenzen basteln“, so Herbst. Der Unterricht dauerte von 9 bis 16 Uhr, ein Mittagessen eingeschlossen. Für weitere Informationen zur Hochbegabten-Förderung steht Dr. Björn Nolte unter der Telefonnummer (06196) 65924-60 zur Verfügung.

Gerhard Schöffel

## 2. „Es grünt“ an der MBS: Die Schulgarten-AG

Neu in unserem reichhaltigen Angebot an Arbeitsgemeinschaften (AGs) ist die Schulgarten-AG. Unter der Leitung von Frau Matheyka und Herrn Heide wird unser Schulgarten wieder zum Leben erweckt. An dieser Stelle möchten wir Herrn Heide für seine ehrenamtliche Mitarbeit und sein hohes Engagement ein herzliches Dankeschön aussprechen.



Schülerinnen und Schüler berichten:

„In der AG ‚Schulgarten‘ lernen wir von Frau Matheyka und Herrn Heide wie man im Garten arbeitet. Gemeinsam wollen wir den Schulgarten wieder herrichten, der sehr verwildert ist. Das ist viel Arbeit, aber wir haben viel Spaß dabei. Zuerst haben wir die Gartenhütte aufgeräumt und dabei die Gartengeräte kennen gelernt. Die Sichel haben wir mit einem Wetzstein geschärft und den Spaten mit einer Feile geschliffen. Anschließend haben wir die Gartengeräte mit Motoröl und Sand gereinigt. Wir wissen jetzt zum Beispiel, an welcher Stelle wir bei einer Pflanze die Äste richtig abschneiden oder auch absägen. Im Frühjahr werden wir den Teich aus dem Schlaf holen.“

Zusammen sind wir ein gutes Team und freuen uns immer auf die nächsten Stunden in der AG ‚Schulgarten‘.“

Schülerinnen und Schüler der 6g1 und 6r2

### 3. Konzertbesuch in der Alten Oper, Frankfurt

01.10.2013. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Kronberg-Akademie, die zu Ehren Pablo Casals von Raimund Trenkler gegründet wurde, besuchten Schülerinnen und Schüler unserer Schule ein Konzert in der Alten Oper. Unter der Überschrift „Romantische Musik von allen Saiten“ wurden Werke für Cello und Streicher von Antonin Dvorak und Ernst Bloch gespielt. Sozusagen in Fortsetzung des Musikunterrichtes außerhalb der Schule hatte unsere Musiklehrerin Frau Marhold-Wormsbächer den Konzertbesuch organisiert. In Begleitung der Klassenlehrerinnen und -lehrer Frau Borchert, Frau Mildner und Herr Zöllner konnten die Schülerinnen und Schüler ein großes Konzert zu gemäßigten - weil von der Akademie gesponserten - Eintrittspreisen erleben.



Hier die Eindrücke einer unserer Schülerinnen:

„Als ich das Konzert hörte, konnte ich mir sofort meine eigene Illusion erschaffen. Es war wie ein schöner Traum und die Musik inspirierte mich. Man spürte die Emotionen und sie zogen dich mit. Diese Stimmung berührte mich sehr. Für mich war das etwas Neues, da ich so etwas im Alltag sonst nicht höre. Die Umgebung ist elegant und das Gebäude der Alten Oper erstaunlich und beeindruckend. Das zu erleben war für mich sehr schön und ich würde das anderen Schulen auch empfehlen.“

Nalajini Nagamany, 8g2

### 4. Besuch beim Hessischen Rundfunk

Im Rahmen des Musikunterrichtes ging es am 14. November mit der S-Bahn in den Hessischen Rundfunk Frankfurt. Mit an Bord waren die Klasse 10r2 und deren Musiklehrerin Frau Marhold-Wormsbächer. Das Ziel im Hessischen Rundfunk war eine Führung, die kurz nach der Ankunft startete. Unsere Führung begann mit einem zehnminütigen Kurzfilm, der viele interessante Informationen über die Entstehung und die Kooperationen des HR, aber auch Infos zu Ausbildungsplätzen und allgemein zu Öffentlich-rechtlichen Sendern enthielt.

Nach dem Film ging es weiter in die Sendezentrale von You FM, einem bei Jugendlichen sehr beliebten Radiosender, der auch zur HR-Familie gehört. Dort konnten wir beim

Moderieren zuschauen und erhielten nebenbei noch viele Informationen über die Arbeit in einem Radiosender. Unsere letzte Station an diesem Tag war das Fernsehstudio des Hessischen Rundfunks, was man eher als eine riesige Halle bezeichnen konnte. Dort durften wir uns zwei Studios anschauen, bei denen in einem gerade gedreht wurde. Dennoch durften wir kurz hinter die Kulissen schauen. In einem etwas kleineren Studio bekamen wir noch viele Informationen, wie beispielsweise über die Technik, aber auch allerlei Dinge über eine Fernsehendung.



Während der Führung erfuhren wir viele neue Sachen über den Hessischen Rundfunk und können nun ein neues Licht auf den HR werfen. Diesen schönen Ausflug rundeten wir zum Ende hin noch mit einem Besuch bei „Mecces“ ab. Nach der Führung blieben einige von uns noch in kleinen Gruppen in Frankfurt. Während der Führung entstanden viele schöne Erinnerungsbilder. Es war ein wirklich schöner und lehrreicher Tag, den wir Frau Marhold- Wormsbecher zu verdanken haben. Die Klasse 10r2 möchte sich für diesen sehr schönen Ausflug recht herzlich bedanken!

Jennifer Horne und Christina Unruh, 10r2

## 5. Erste-Hilfe-Kurs

Wie wertvoll ein erfolgreich absolvierter Erste-Hilfe-Kurs sein kann, konnten die älteren Schülerinnen und Schüler der Mendelssohn-Bartholdy-Schule jetzt erst so richtig erkennen. Denn wer sich derzeit zu einer Führerschein-Prüfung anmelden will, kann der Fahrschule schon mal eine entsprechende Bescheinigung vorlegen.



Ausgeschrieben war der Erste-Hilfe-Kurs für die höheren Jahrgänge im Rahmen der Projektwoche an der MBS. Fachlich geleitet wurde der Kurs von Dr. med. Anathios Karalis, der diese Kurse in Betrieben und Schulen hessenweit anbietet und durchführt. Pädagogisch betreut wurden die Jugendlichen und potentiellen Führerscheinbewerber vom Biologielehrer Dr. Björn Nolte.

Gleich nach dem Aushang war der Erste-Hilfe-Kurs restlos ausgebucht. Immer ruhig und sehr konzentriert verfolgten die 34 Teilnehmer, überwiegend Jungen, die Ausführungen des Kursleiters, der die vier Ausbildungstage mit Schaubildern und praktischen Übungen wissenswert und kurzweilig gestaltete. Zu den vielfältigen Kursinhalten gehörte: richtige Lagerung von Verunfallten, Verbände anlegen, Herz-Druck-Massage, Unfall-Simulationen durchspielen, stabile Seitenlage, Rettungsgriffe beherrschen und lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen können. Zu den praktischen Übungen zählte auch das Verhalten des Retters im Einsatz. Am letzten Tag legten die Schüler eine Abschlussprüfung ab, um das Erste-Hilfe-Zertifikat zu bekommen, das natürlich für alle Führerscheine vorgeschrieben ist.

Gerhard Schöffel

## 6. Feuerlöschübung

Jetzt folgte der zweite Teil der Ausbildung der MBS-Schulsanitäter: Handfeste Brandschutzübungen standen diesmal auf dem Stundenplan. Mit Feuerlöschern bekämpften die Schüler Flammenherde auf dem Schulhof. „Hurra, die Schule brennt!“, konnte keiner rufen.

Nach der theoretischen Brandschutzunterweisung der Schulsanitäter der Mendelssohn-Bartholdy-Schule Anfang November über Rauchmelder und Atemschutzmasken wurde es noch vor den Winterferien richtig ernst. Denn auf dem Schulhof musste "echtes Feuer" fachgerecht gelöscht werden. Die zweistündige praktische Schulung durch die Feuerwehrmänner Pierre Dammer und Harald Metzler von der Feuerwehr Hofheim, Abteilung vorbeugender Brandschutz, erforderte von den 15 Schülerinnen und Schülern des Schulsanitätsdienstes (SSD) an der MBS größte Aufmerksamkeit.



Zum zweiten Teil der Unterweisung hatte das Ausbilder-Tandem das Schulungsfahrzeug auf den hinteren Schulhof gefahren und verschiedene "Brandherde" ausgelegt. So löschten die Sanitäter große Gasflammen, ausgelöst über die Simulation eines Monitors, und einen Flächenbrand. Dies geschah einzeln und - im koordinierten Einsatz - auch durch zwei Schüler. Das Explodieren einer Spraydose, ins heiße Feuer geworfen, wurde ebenfalls praxisnah und lautstark demonstriert. Die Gruppe beteiligte sich sehr aktiv an den Übungen, was das große Interesse am Thema Brandschutz unterstreicht.

Anschließend erhielten sie Zertifikate als Teilnahmebestätigung an den Übungen. Anwesend waren auch zwei Reporter von der Schülerzeitung, die alle Aktionen per Kamera akkurat festhielten. Die Schulsanitätsdienstgruppe wird von Biolehrer Dr. Björn Nolte geführt, der in seiner Jugend den Beruf des medizinisch-technischen Laboratoriumsassistenten erlernt hat und in diesem Bereich auf eine jahrelange berufliche Tätigkeit im Krankenhaus zurückblicken kann.

Gerhard Schöffel

## 7. Kulturförderpreis 2013

Sulzbach. Ein feine Auszeichnung wurde jetzt der Mendelssohn-Bartholdy-Schule zuteil. Sie bekam den "Kulturförderpreis 2013" der Stadt Bad Soden zugesprochen. Die Jury belohnte das Projekt "Holocaust und Rassismus heute" mit einem geteilten zweiten Preis. 13 Bewerbungen lagen der Jury für die Vergabe des Kulturförderpreises der Kurstadt vor, der seit 1993 vergeben wird. Und vier Projekte wurden prämiert. Den ersten Preis, mit eintausend Euro dotiert, bekam der Verein "KinoKultur Bad Soden e.V." zugesprochen. Drei Projekte setzt die Jury gemeinsam auf den zweiten Platz.





Dazu gehörte das Projekt "Holocaust und Rassismus" der MBS, das die Juroren mit einem geteilten zweiten Platz belohnten. Zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde Bad Soden hatten Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen in diesem Projekt die deutsche Geschichte aufgearbeitet. Die Jugendlichen führten unter anderem Gespräche mit älteren Menschen, die noch die Nazizeit erlebt hatten. Dafür erhielt die Projektgruppe als Anerkennung 500 Euro. Ebenfalls zweite Preisträger mit gleichem Preisgeld waren der Obst- und Gartenbauverein Neuenhain und die "Junge Kantorei" in Bad Soden.

Die Ausstellung "Holocaust und Rassismus heute", das Begleitprogramm, die Zeitzeugengespräche und das Erzähl-Café hätten einen „wesentlichen Teil der Bad Sodener Geschichte erfahrbar gemacht. Dadurch wird die junge Generation zu einer Auseinandersetzung mit dem dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte angeleitet“, sagte Bürgermeister Norbert Altenkamp bei der Preisverleihung. Der Austausch zwischen jungen Menschen und Zeitzeugen sei ein wesentliches Kriterium für diese Juryentscheidung gewesen. Stolz nahm eine kleine Schülerdelegation die Urkunde und den übergroßen Scheck im Sodener Kino entgegen.

Gerhard Schöffel

## **8. Erste Eindrücke in der Oberstufe**

Da wir an der MBS keine Oberstufe haben, müssen die Schülerinnen und Schüler, die das Abitur anpeilen, an eine andere Schule wechseln. Uns freut, dass wir von den Abgängern viel positives Feedback erhalten haben.

Ehemalige und deren Eltern berichten, dass sie den Schulwechsel sehr positiv erlebt haben; der Tapetenwechsel tue gut und die Schülerinnen und Schüler erzählen, dass sie spüren, dass sie in der MBS umfassend vorbereitet wurden und dem Unterricht in der Einführungsphase gut folgen können. Angesprochen, von welcher Schule sie denn kämen, ernten sie nicht selten dickes Lob!

Darüber freuen sich alle; natürlich in erster Linie die Schülerinnen und Schüler, aber auch ihre Eltern und insbesondere diejenigen Mütter und Väter, die die Schulzeit ihrer Kinder an der MBS aktiv begleitet haben, z. B. im Förderverein, als Klassenelternbeirat, als Schulelternbeirat etc. Und es freut natürlich auch die Lehrerinnen und Lehrer, die im nicht immer ganz einfachen Alltag auch gerne mal hören, dass ihr unermüdlicher Einsatz Früchte trägt.

Eine ehemalige Schülerin berichtet:

„Für mich war der Schulwechsel in die Oberstufe spannend. Wir wussten lange genug, dass wir wechseln müssen. Viele alte Gesichter laufen mir hier über den Weg. Und einen Abschied von Freunden und lieb gewonnenen Lehrern gibt es immer. An meiner neuen Schule lebt man sich schnell ein. Auch wenn alles viel nüchterner ist. Meine Bedenken im Stoff nicht mitzukommen, waren mehr als unbegründet. Das Gegenteil ist der Fall. Ich

kann froh sein. Mit Herrn Mihmat als früherem Klassenlehrer sind wir mehr als gewappnet - für viele Lebenslagen!

Danke an Herrn Mihmat, Herrn Dr. Nolte und Herrn Bauer. Frau Trumm und Frau Kirsch liebe ich. Einen Gruß an meine alte Schule!"

Merle Helle, jetzt Heinrich-von-Kleist-Schule

## 9. Informationstafel Ganztagsteam

Damit die Schülerinnen und Schüler, aber auch ihre Eltern auf einen Blick sehen können, wer aktuell für die Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung „im Dienst“ ist, gibt es im Glaskasten neben dem SV-Raum eine Schautafel:



## 10. Chor der MBS bei der Weihnachtsmarkteröffnung im MTZ

Der Weihnachtsmarkt im Main-Taunus-Zentrum wurde am vergangenen Montag offiziell eröffnet. Junge Musikanten sorgten mit Liedern und Flötenspielen für vorweihnachtliche Stimmung in der Ladenstraße. Ein Knopfdruck - und die goldenen Kugeln am großen Tannenbaum in der Markthalle erstrahlten in hellem Licht.

Schon vor dem ersten Lichterglanz intonierte ein Brass-Quartett "Jingle Bells" im Jazzsound und lockte damit die Besucher an die Bühne, auf der jetzt vier Wochen lang viele Aktionen bis zum Heiligabend zu erleben sind.

Pünktlich um 16 Uhr standen dann Bürgermeisterin Renate Wolf und Center-Manager Mattias Borutta auf der Bühne, umringt vom Kinderchor der evangelischen Kirchengemeinde und dem Jugendkinderorchester aus Bad Soden sowie der Instrumentalgruppe der Sulzbacher Mendelssohn-Bartholdy-Schule (MBS), alle drei Musikgruppen unter Leitung der MBS-Lehrerin Gabriele Marhold-Wormsbäcker.



Nach Begrüßungsworten des Center Managers und der Rathauschefin drückten beide gemeinsam auf den roten Knopf - und der Tannenbaum in der Markthalle erstrahlte in hellem Glanze. Aahs! und Oohs! begleiteten die Lichtereffekte. Dann sangen und spielten sich die jugendlichen Musikanten in die Herzen der Zuhörer, darunter viele Muttis und Papas mit Videokameras. Ihr halbstündiges Weihnachtskonzert begeisterte das Publikum. Auf dem Aktionsprogramm des MTZ-Weihnachtsmarktes stehen ein Stabmarionetten- und Puppentheater, Schulchöre, Gesangsvereine, Gospelkonzerte, Blasorchester und Bands aus dem MTK. Kinder werden vom Nikolaus beschenkt und dürfen „mit dem Christkind telefonieren“. Im Dezember können die Besucher von Montag bis Samstag von 9.30 bis 22 Uhr im MTZ einkaufen.

Gerhard Schöffel

## 11. Lesekönig

Louis Petrovic ist der neue "Lesekönig" der Mendelssohn-Bartholdy-Schule (MBS). Der Sieger beim Schulentcheid setzte sich im Finale gegen die Gewinner aus den vier Parallelklassen durch. Zusammen mit der Zweitplatzierten, Carola Hollmann, wird der Gymnasiast die Sulzbacher Gesamtschule beim Kreisentscheid in Hofheim vertreten.



Seit über 30 Jahren nimmt auch die MBS am bundesweiten Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels teil. Zum 55. Mal waren die Sechstklässler aller Schulformen eingeladen worden. Der Wettbewerb bietet die Gelegenheit, den Mitschülern sein Lieblingsbuch vorzustellen und neue Bücher zu entdecken. Im Mittelpunkt stehen dabei Lesefreude und Lesemotivation.

Beurteilt werden Lesetechnik und Lesetempo, Aussprache, Textverständnis und Textgestaltung sowie sinngemäße Betonung. Versprecher sind dabei nicht zu bewerten. Jeder Schüler darf Buch und Textabschnitt selbst wählen. Die Lesedauer beträgt drei Minuten. Nicht zugelassen sind Lyrik, Mundart- und Theaterstücke. Erst werden die Klassensieger ermittelt, dann in einer Endrunde der Schulsieger gekürt.

Recht deutlich fiel der Punktevorsprung für Louis Petrovic aus der 6g2 beim finalen Lesen aus, bei dem alle Klassensieger um die Wette lasen. Erst aus dem Lieblingsbuch, dann aus einem Fremdtex. Dazu hatte die zehnköpfige Jury, bestehend aus fünf Deutschlehrerinnen und fünf lesestarken Mitschülern, die "Leselöwen-Geschichten zum Advent" ausgesucht.

Nach Auswertung der Lesekriterien hatte Louis ganz klar die Nase vorne. Der Gymnasiast las Passagen aus "Tom Sawyers Abenteuer" von Mark Twain. Tom beobachtet mit seinem Freund Huckleberry Finn einen Mord und kann den Mörder dadurch überführen. Doch der will sich an den beiden Buben rächen. Die flüchten auf eine Insel, wo sie einen Schatz entdecken.

Auf den zweiten Platz setzte die Jury Carola Hollmann (6r3), die als Lieblingsbuch "City of Bones" von Cassandra Carea mitbrachte. Weiterhin nahmen am finalen Lesen teil: Marvin Söllner (6r1/Der kleine Baum), Emma Nowakowski (6r2/Emma traut sich was) und Larissa Lienig (6g1/35 Kilo Hoffnung). Als Anerkennung überreichte Sara Farr, die die Leseaktion an der MBS koordinierte, allen Finalisten Urkunden und Bücher.

Gerhard Schöffel

## **12. Betriebspraktikum**

Die Entscheidung für den richtigen, d. h. passenden Beruf hat große Bedeutung für das ganze Leben und deswegen bieten wir an der MBS im Rahmen der Fächer Arbeitslehre und auch Politik und Wirtschaft frühzeitig viele Informationen rund um das Thema „Arbeit und Beruf“ an.

Damit unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur theoretisches Wissen darüber erhalten, sondern auch einmal direkt erfahren können, wie sich die Arbeitswelt anfühlt, organisieren wir jährlich für den Jahrgang 9 (Hauptschule, Realschule und Gymnasium) ein 3-wöchiges Betriebspraktikum in einem Betrieb ihrer Wahl. Sie werden dabei von den Lehrkräften des Faches Arbeitslehre begleitet und auch vor Ort besucht, um sicherzustellen, dass alles nach Plan verläuft, und auch um Fragen zu beantworten.

Hier eine kleine Auswahl aus den Berufsbildern, die unsere Schülerinnen und Schüler im laufenden Schuljahr (2013/2014) gewählt haben:

<u>Praktikumsberuf</u>	<u>Praktikumsbetrieb</u>
Redakteur	Königsteiner Woche
Bankkauffrau	Frankfurter Volksbank
Krankenschwester	Diakoniestation
Tierärztin	Tierarztpraxis Reinhard
Optiker	Ufer Optik und Akustik
Architekt	Architekturbüro Görg
Schreiner	Schreinerei Heruday
Rechtsanwalt	Anwaltsbüro Dröschel
Tourismuskauffrau	Ambiente-Reiseservice
Physiotherapeut	Physiotherapie GefiZ
Erzieherin	Kindertagesstätte
Bibliothekar	Stadtbücherei Schwalbach
Hotelfachmann	Treff Parkhotel
Verwaltungsfachangestellter	Gemeinde Sulzbach
Grundschullehrerin T	Bilinguale Ganztagschule Schwalbach
Luftfahrtlogistik	Luftfahrt ohne Grenzen e. V.
Sport- und Fitnesskaufmann	FITSEVENELEVEN GmbH
Chemielaborant	Sanofi Aventis
Automobilkauffrau	AUDI Zentrum Hofheim

Die sehr positive Resonanz der Praktikanten und der Betriebe zeigt, wie wichtig dieser Baustein unseres Schulprogramms ist.

Günter Köhler

### **13. „Nine-Eleven“ – eine beeindruckende Präsentation**

Im November mussten auch dieses Jahr wieder die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10r ihre Präsentationsprüfungen ablegen, also eine Fragestellung zu einem selbst gewählten Thema vor einer Prüfungskommission präsentieren. Nicht nur für die Prüflinge, auch für die prüfenden Lehrerinnen und Lehrer ist das immer wieder eine sehr spannende Situation, gilt es doch zu zeigen, wie gut man das Recherchieren, Gliedern und Strukturieren, das kritische Bewerten von Informationen und die Technik des Präsentierens gelernt hat.

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine ganze Reihe herausragender Arbeiten. Über eine davon berichtet hier eine Schülerin:

„Im Rahmen der mündlichen Abschlussprüfungen für den Realschulabschluss habe ich eine Hausarbeit zum Thema „Der 11. September 2001. War dieser Anschlag zufällig? Welche Ursachen und Folgen hatte dieser?“ geschrieben. Ich habe mir erhofft, durch die Recherchen für diese Arbeit die gewisse Distanz, die zwischen dem wirklichen

Erlebnis und den Fernseh Bildern trotzdem bleibt, überwinden zu können und neue Informationen, die ich vorher noch nicht wusste, herauszufinden. Ich habe mich für genau dieses Thema entschieden, weil ich sehr berührt war, als ich das erste Mal von diesen Anschlägen erfahren habe, und ich stellte mir immer die Frage, warum diese Anschläge verursacht wurden, und welche Vorgeschichte sie hatten. Diese zwei Fragen wollte ich durch eine Informationssammlung für meinen Vortrag außerdem beantworten.

Ich habe herausgefunden, dass die Anschläge am 11. September 2001 vier koordinierte Flugzeugentführungen mit anschließenden Selbstmordattentaten waren. Drei der Flugzeuge wurden in die Twin Towers des World Trade Centers und in das Pentagon gelenkt. Ein viertes stürzte bei Shanksville ab. Mein Ziel war es, die Frage nach den Ursachen zu klären. In Folge meiner Recherchen habe ich herausgefunden, dass es eine Vorgeschichte gab, denn die Terrororganisation al-Qaida, die für die Anschläge verantwortlich gemacht worden ist, kämpft seit dem zweiten Golfkrieg gegen den „Westen“ (USA). Sie glauben, dass der Westen die Ausbreitung des Islams verhindern und die „Islamische Nation“ unterdrücken will.

Zwei weitere Ursachen des Anschlags waren die sozialen, ökonomischen und politischen Hintergründe, die die Täter haben, und die Armut in einigen islamischen Ländern. Auch wollte ich nähere Informationen über die al-Qaida herausfinden. Dieses Ziel habe ich erreicht, da ich herausgefunden habe, dass Osama bin Laden der Anführer der Terrorgruppe war und dass es sich bei der von al-Qaida vertretenen Ideologie um eine starke Form des Islamismus handelt.



Natürlich berichtete ich in meinem Vortrag auch über Mohammed Atta, einen der Flugzeugentführer des 11. Septembers 2001, der am 1. September 1968 in einer Stadt im Nildelta geboren worden ist. Ich habe während meiner Recherchen bemerkt, dass er speziell für den Anschlag ausgebildet worden ist, denn er hat Städtebau/Stadtplanung in Deutschland studiert und einen Flugzeugführerschein gemacht. Ebenso habe ich über die Folgen, welche zum Beispiel der Afghanistan- und der Irak-Krieg waren, referiert. Natürlich wurden zu den Anschlägen auch viele Verschwörungstheorien entwickelt. Ich habe mich entschieden, über die am weitesten verbreitete zu berichten. Denn die Anhänger der Nine-Eleven-Truth-Bewegung sind der Überzeugung, dass die US-Regierung von den Anschlägen gewusst, sie sogar selbst geplant und durchgeführt haben soll.

Für meinen Schluss habe ich noch herausgesucht, wie der mindestens 3000 Menschen, die bei den Anschlägen ums Leben kamen, gedacht wird. Zu einer vollendeten Hausarbeit gehört ebenso ein Fazit. Auf mein Thema bezogen ist zu sagen, dass ich zu der Einsicht gekommen bin, dass die Anschläge keinesfalls ein Zufall gewesen sein können, denn die Flugzeuge wurden in Gebäude gelenkt, die die politische, militärische und finanzielle Macht Amerikas demonstrieren; außerdem müssen solche Vorhaben länger geplant werden.“

Vivien Krieg, 10r2

## 14. Von Sulzbach hoch, da komm' ich her

Historisch-weihnachtlicher Spaziergang durch Frankfurt

Eine historische Stadtführung rund um die Frankfurter Weihnachtszeit erlebten die beiden katholischen Religionskurse des 10. Jahrgangs. Bei dieser Führung sollten die Teilnehmer Frankfurt aus dem geschichtlichen Blickwinkel dahingehend betrachten, wie die freie Reichsstadt vom Mittelalter bis in die Neuzeit die Advents- und die Weihnachtszeit erlebte.



Heutzutage schlagen sich die gestressten Advents-Shopper und Touristen durch den Dschungel von Sonderangebots-Schildern und dröhnender Weihnachtsmusik. Historische Plätze gehen im Gefuchtel der Einkaufsstützen nahezu unter.

Kontrastreicher ging es beim Spaziergang zu, denn dort wurden Schauplätze der Frankfurter Geschichte angesteuert, inne gehalten und Geschichte zum Sprechen gebracht. Der historische Streifzug führte entlang des Struwwelpeter-Brunnens und des Liebfrauenklosters über den Eisernen Steg, Schirn und Dom bis hin zum Römer. Den Blick vom Weihnachtsbaum hinüber zum Dom dürften sich viele eingepägt haben, da

dieser unverbaute Blick im Zuge der Altstadt-Rekonstruktion bald der Vergangenheit angehören wird. Die Stadtführerin Bella Bergen kontrastierte Gegenwart und Vergangenheit anhand eines Tablet-PCs. Die Gruppe staunte nicht schlecht, als sie erfuhr, dass es nur Frankfurter Bürgern im Mittelalter vorbehalten war den Weihnachtsmarkt zu besuchen. Ebenso unvorstellbar im Zeitalter des Internetversands war es für die Schüler, dass bestimmte Gewürze, wie beispielsweise Zimt, nur einmal jährlich zur Herbstmesse erhältlich waren.

Auf dem Eisernen Steg angekommen, stellte sich dann die Frage, weshalb so viele kleine Schlösser am Brückengeländer von Liebespaaren angebracht wurden. Die Antwort kam prompt und zielte auf das symbolische Verständnis. So ist eine Beziehung vergleichbar wie ein „Brückenschlag zum anderen“, auf dessen Weg (Steg) es gilt, „eisern zusammenzuhalten“.

Wussten Sie, verehrte Leser, dass auch Frankfurt eine „Seufzerbrücke“ hat? Wir bislang auch nicht. Und dreimal dürfen Sie raten, wo diese zu finden ist. Die vermeintliche Brücke ist der Übergang vom Rathaus zur Stadtkasse, den städtische



Mitarbeiter und Bürger zur Überquerung der Brauchbachstraße nutzen. Nicht nur damals seufzten die Bürger, wenn es um die Entrichtung von Steuern ging.

Dagegen sehr spendabel zeigte sich das Team des Mandelstandes, das die Schüler allerlei Mandelsorten kostenlos probieren ließ. Die Vorsitzende der Weihnachtsmarkt-Schausteller, Frau Eiserloh, hatte ein großes Herz für die hungrigen Mäuler der freundlichen und wissbegierigen jungen Leute.

Die violette Farbe der Kerzen auf dem Adventskranz deutet auf eine Erwartungshaltung hin, verbunden mit Zuversicht und Freude. Das spiegelten auch die Gesichter der Zehntklässler wider. Weihnachten kann kommen!

Manfred Bauer



## 15. Impressionen vom vorweihnachtlichen Plätzchenbacken

Ein herzliches Dankeschön der Lehrerinnen und Lehrer der MBS an die Schülerinnen und Schüler, die in der Schulküche unter Anleitung von Annika Erbedinger die Versorgung mit Weihnachtsplätzchen im Lehrerzimmer sichergestellt haben und es dabei, wie man sieht, nicht an Akkuratesse haben mangeln lassen:



## 16. Winterzauber 2013

Am Mittwoch, den 18.12.2013 war es wieder soweit: Wie auch schon in den Jahren zuvor und immer kurz vor Weihnachten, sozusagen als Jahresausklang, waren die Eltern und die gesamte Schulgemeinde in die Aula geladen. Schülerinnen und Schüler, quer durch alle Klassenstufen, hatten ein buntes Programm aus Musik, Gesang, Geschichten, Formationstänzen, kleinen Theaterstücken und vielem mehr vorbereitet, auf die Bühne gebracht und das Publikum damit verzaubert. Herr Fabian, der stellvertretende Schulleiter, hat die Gäste begrüßt und eingestimmt und danach führten Lisa Schnell und Nadine Spengler, stilecht für die Vorweihnachtszeit mit Nikolausmützen, als Moderatorinnen munter durch das Programm.

Es würde viel zu weit führen, die einzelnen Darbietungen hier detailliert zu würdigen, aber mit ein paar Schlagworten soll der große bunte Reigen kurz umrissen werden: Streich-Orchester, Reit-Quadrille, französische und spanische Lieder, Sologesang, Lügengeschichten, Klavier-Soli, Modenschau, Weihnachtsgeschichten, zum Finale die Schulband und als Gaststar die unvergessene Soul-Ikone Marcel Bach.



Wie immer hat der Förderverein, unter der Leitung von Frau Decker und mit tatkräftiger Unterstützung der Klasse 10r2, die Bewirtung der Gäste übernommen, sodass niemand durstig oder hungrig bleiben musste.

Bleibt, den Schülerinnen und Schülern und den begleitenden Lehrkräften ein herzliches Dankeschön für ihr großes Engagement zu sagen; die Mühe hat sich gelohnt, denn das Publikum war begeistert, wie man an dem „dicken Applaus“ ganz deutlich hören konnte. Und last but not least ein ebenfalls herzliches Dankeschön an Herr Brandt, der als „Chef vom Dienst“ den Winterzauber 2013 organisiert, das bunte Programm zusammengestellt und für einen reibungsfreien Ablauf gesorgt hat.

Günter Köhler

## Wichtige Termine

- 20.12.2013 nach der 3. Stunde Beginn der Weihnachtsferien  
13.01.2014 Wiederbeginn Unterricht nach Plan  
27.01.2014 Zeugniskonferenzen, 6. Stunde entfällt  
28.01.2014 Zeugniskonferenzen, 6. Stunde entfällt  
30.01.2014 Tchoukball-/Fußballturnier der Jahrgangsstufen 5 und 6  
31.01.2014 Zeugnisausgabe in der 3. Stunde, anschließend unterrichtsfrei  
03.02.2014 unterrichtsfrei (Ausgleich für den Tag der offenen Tür)  
15.02.2014 Tag der offenen Tür von 9 - 13 Uhr  
17.02.2014 Elternabende der 5., 7. und 9. Jahrgangsstufe  
19.02.2014 Elternabende der 6., 8. und 10. Jahrgangsstufe  
03.03.2014 Rosenmontag - unterrichtsfrei  
07.03.2014 Elternsprechtag von 16 - 19 Uhr  
12.03.2014 2. Elternabend zur Wattenmeerfahrt, 5. Jahrgangsstufe  
20.03.2014 Volleyball-/Handballturnier der Jahrgangsstufen 7 und 8  
27.03.2014 Girls' Day 2014  
28.03.2014 Start zum Skilehrgang der 7. Jahrgangsstufe (Rückkehr: 04.04.2014)  
11.04.2014 nach der 3. Stunde Beginn der Osterferien  
28.04.2014 Wiederbeginn Unterricht nach Plan  
11.05.2014 Start zur 1. Wattenmeerfahrt (Rückkehr: 17.05.2014)  
18.05.2014 Start zur 2. Wattenmeerfahrt (Rückkehr: 24.05.2014)  
11.07.2014 Akademische Feier: Verabschiedung der Abgänger  
22.07.2014 Beginn der Bundesjugendspiele (bis 24.07.2014)  
25.07.2014 nach der 3. Stunde Beginn der Sommerferien

Das Zitat zum Nachdenken:

Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen,  
ist, sie zu gestalten.  
(Willy Brandt)

## Impressum

Mendelssohn-Bartholdy-Schule, Öffentlichkeitsarbeit / Elternarbeit  
Redaktionsteam: Frau Troppitz, Herr Koch, Frau Madjo, Frau Helle,  
Herr Bauer, Herr Köhler, Herr Trautmann  
Staufenstraße 35, 65843 Sulzbach a.Ts. / Telefon: 06196 / 6592460  
Homepage: [www.mbs-mtk.de](http://www.mbs-mtk.de)  
Mail: [kompakt@mbs-mtk.de](mailto:kompakt@mbs-mtk.de)